

1 Taf., 3 Karten. — Dieses Buch erschien zuerst serbokroatisch 1956 im Rahmen des byzantinischen Instituts der Belgrader Akademie. Es behandelte damals nur die Zeit 1280—1460. Der darstellende Teil befaßt sich mit den politischen Beziehungen zur Levante und mit dem ragusinischen Osthandel, in dem Byzanz natürlich die erste Rolle spielte. Der wertvollste Teil sind aber die 1431 Regesten aus dem Ragusiner Archiv, die die Handelspolitik und den wachsenden Wohlstand der Adriastadt erkennen lassen. H. E. M.

L. Martinez, *Nuovi documenti su Cino Rinucci e una nota sulle finanze della famiglia Rinucci*, Arch. Stor. Ital. 119 (1961) 77—90, veröffentlicht zwei Dokumente aus dem StA. Florenz, die Petitionen um Steuerermäßigung des bekannten Humanisten enthalten, und knüpft daran einige nicht uninteressante Bemerkungen über die Vermögensverhältnisse von dessen Familie. G. O.

R. Favreau, *Comptes de la sénéchaussée de Saintonge (1360—1362)*, BECh. 117 (1959, ersch. 1960) 73—88, gibt aus zwei im Public Record Office in London erhaltenen Rechnungsbüchern Nachrichten über die englische Verwaltung in Saintonge in den Jahren, die unmittelbar der Übergabe dieser Landschaft an England im Vertrag von Brétigny folgten. G. O.

A. Bossuat, *Le servage en Nivernais au XV^e siècle d'après les registres du Parlement*, BECh. 117 (1959, ersch. 1960) 89—134, untersucht auf Grund zahlreicher Prozesse, die vor dem Parlament in Paris von Hörigen aus der Grafschaft Nevers gegen ihre Herren geführt wurden, die Lage dieser Hörigen im 15. Jh. Als Beleg für seine Ausführungen veröffentlicht er das Urteil des Parlaments in einem dieser Prozesse, den die Leute des Cluniazenserpriorats Saint-Pierre-le-Moutier im Jahre 1411 gegen den Prior und Konvent führten. G. O.

6. Landeskunde

1. Hessen S. 298. 2. Rheinlande S. 299. 3. Bayern, Österreich, Böhmen S. 299. 4. Westfalen, Niedersachsen, Bremen S. 300. 5. Mitteldeutschland S. 303. 6. Brandenburg, Pommern S. 303. 7. Italien, Iberische Halbinsel S. 304. 8. Frankreich S. 304.

Geschichtlicher Atlas von Hessen. Begründet und vorbereitet durch Edmund E. Stengel. Lfg. 1—5, Marburg 1960 (1961), Landesamt für geschichtliche Landeskunde. — Mit dem Erscheinen dieses Kartenwerkes wird ein großer nordwestdeutscher Raum in seiner historischen Entwicklung erfaßt; die beiden Nachbarlandschaften, Niedersachsen und die Rheinlande, verfügen seit längerer Zeit über schöne historische Handatlanten, denen sich ostwärts noch das Kartenmaterial des Mitteldeutschen Heimatatlans anschließt. Damit ergeben sich Möglichkeiten einer regionalen Ergänzung des Kartenbildes der einzelnen Landschaften, aber vor allem auch solche des Vergleiches. Für das MA. kommen vorerst vor allem folgende Karten in Betracht: Frühfränkische Zeit, Die Sachsenfeldzüge Karls des Großen, Die Gaue (vor und nach 900), Der Besitz frühkarolingischer Klöster, Das Reichskirchengut ca. 920—1024 und 1024—1220, Karolingisch-ottonisches Reichsgut, Salisch-staufisches Reichsgut, Ortsnamentypen I und II, Die Stadtrechte und Die territoriale Entwicklung des Kurfürstentums Mainz und des Kurfürstentums Trier. Schon diese Übersicht zeigt einen gewissen Fortschritt gegenüber älteren historischen Atlanten. Zwar veranschaulicht der Geschichtliche Handatlas der Rheinlande die Grundherrschaft etwa von Prüm; aber das so eingehende Nebeneinander der Güter zahlreicher geistlicher Institute (z. B. auch Gorze; warum nicht St. Remi de Reims?) fehlt noch. Auch das Reichsgut wird besser erfaßt als in den Kartenwerken der Nachbar-